

# Übergänge gestalten IX



Oktober 2023

## „Die frühe mathematische Bildung in elementaren Kinderbildungseinrichtungen mit dem Fokus auf die mathematische Fachsprache“



Hinweise auf Plattformen

<https://padlet.com/netzwerksprachesalzburg/qualit-tsentwicklung-in-der-sprachlichen-bildung-mp3ggg3qjojz0do0>

<https://sprachfoerderung-salzburg.jimdofree.com/>

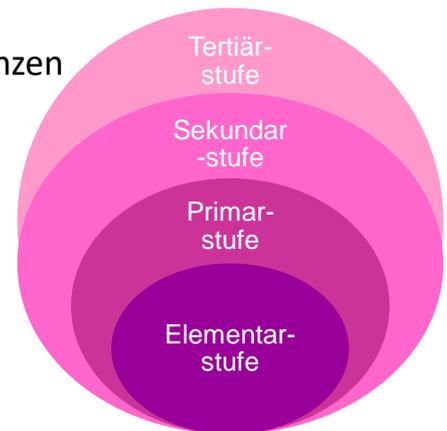
*Kendlbacher Anneliese*  
Multiplikatorin Sprache/Interkulturalität

1

## Sprachbildung - Sprachförderung Bildungssprache



- Jede Bildungsinstitution baut auf den Kompetenzen auf, die in den vorherigen Bildungsinstitutionen erworben wurden
- Kompetenzentwicklung als fortlaufender Prozess der Ausdifferenzierung
- Ziel: Anschlussfähigkeit bzw. Durchgängigkeit von sprachlicher Bildung und Sprachförderung



Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

2

## Sprachkompetenz bei mehrsprachigen Kindern - ressourcenorientierter Blick!



- **Sprachkompetenz umfasst alle Sprachen**, über die ein Kind verfügt
- Wünschenswert für den Übergang: zumindest eine Sprache ist altersgemäß entwickelt → bei Kindern mit DaZ ist das in der Erstsprache zu erwarten
- Ziel ist, dass die Kinder bei Eintritt in die Schule Deutsch so beherrschen, dass sie dem Unterricht folgen können
- Trotz gleicher Lerndauer ist mit einer Variationsbreite der Deutschkompetenzen von mind. einem Jahr zu rechnen

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

3

## Leitlinien guter Sprachförderung



### Sprachförderung soll in Situationen stattfinden,

- in denen Kinder Sprache als Instrument zum Erreichen persönlicher Ziele und zum Gestalten von Beziehungen einsetzen können,
- die zum Sprechen anregen und an die Lebenswelt und Interessen der einzelnen Kinder anknüpfen,
- in denen Sprachförderung sich an der Zone der nächsten Entwicklung der einzelnen Kinder orientiert,
- die gezielte Sprachlehrstrategien in natürlichen, alltäglichen Kommunikationssituationen nutzen,
- in denen Erkenntnisse aus der Sprachstandsbeobachtung die Grundlage bilden.

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

4

## Sprachbasierte Merkmale der Förderung - im Bildungsalltag



- Hoher Anteil an echter Lernzeit und lernförderliches Klima
- Vielfältige, interessenorientierte Sprachanlässe und Kontexte für die Anwendung bestimmter Sprachstrukturen schaffen
- Kommunikation in der Peergroup fördern
- Erklärungen, Begründungen, Zusammenhänge verbalisieren
- Regelmäßige Wiederholungen zur Festigung und Vertiefung

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

5

## Rolle der Fachkräfte im Sprachprozess



- Sprachsystematisches Wissen als Grundlage der Förderung
- Methodenwissen zur Sprachförderung
- Regelmäßiges Anwenden geeigneter Verfahren zur Beobachtung und Dokumentation
- Selbstreflexion des eigenen Sprachvorbilds
- Bereitschaft zu kontinuierlichen Bildungsk Kooperationen

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

6

## Sprachbildung - Sprachförderung Bildungssprache



Sprache ist die Grundvoraussetzung für mathematisches Verständnis und gehört zu jeder mathematischen Handlung dazu.

Die Entwicklung sprachlicher und mathematischer Kompetenzen sind nicht trennbar.

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

7

## Grundlegende Voraussetzungen der Kinder für den Aufbau von mathematischen Denkweisen



- Verständnis für Mengen, Mengenrelation, Größen, Längen, Gewicht, Zeit...
- Vorläuferfähigkeiten des Zählens
- Differenzierung von geometrischen Formen und Raum-Lage Wahrnehmung
- **Reversibilität** = Handlungen auch gedanklich umkehren zu können

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

8

## Exemplarische Bildungsangebote



BEWEGUNG und  
MATHEMATIK

ALLTAGSRoutine  
und MATHEMATIK

SPIEL und  
MATHEMATIK

BEGRIFFSBILDUNG  
und MATHEMATIK

„MATHEMATISCHE  
ÜBUNGEN“ im  
KigaALLTAG

EXPERIMENTIEREN  
und MATHEMATIK

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

9

ALLTAGSRoutine  
und MATHEMATIK



### Beispiele:

- Auf mathematische Aspekte achten: beim Tisch decken, Brot gerecht teilen, beim Bilden von Kleingruppen,...
- Morgenkreis: Heute weniger Kinder als gestern; - Zeitspannen erleben, Uhrzeit erfassen,...
- Didaktischen Spielen: Mengen simultan erfassen
- Paare finden: Kartenpaare mit Ziffern oder Würfelpunkte in verschiedenen Farben
- Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist viereckig?  
zb: Fenster, Kasten, Bilderbuch,...

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

10



BEGRIFFSBILDUNG  
und MATHEMATIK

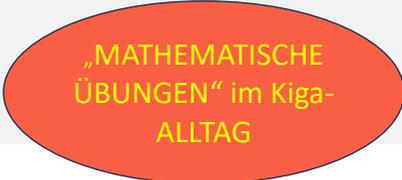


Beispiele:

- *mehr/wenig/gleich viel* - Muscheln anordnen
- Gesunde Jause: Heute gibt es *doppelt so viele* Äpfel, als Birnen
- Sprossenwand: Wer klettert *höher/tiefer*
- Raum-Lage-Orientierung: *in der Mitte, daneben, auf dem...*
- Klassifizieren in Teilmengen: Was gehört nicht dazu?
- Aufstellen der Größe nach: *vorne, hinten...*
- Figur- und Grundunterscheidung erkennen
- Differenzierter Sprachgebrauch: *oval - rund, eckig...*

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

11



„MATHEMATISCHE  
ÜBUNGEN“ im Kiga-  
ALLTAG



Beispiele:

- Lerntablets: Materialien zum Messen und Vergleichen von Länge, Breite, Gewicht, Zeit,...
- Rollenspiele: Kaufladen - Umgang mit Geld erproben
- Das wandelbare Rechteck, logische Blöcke,
- Präpositionsspiele im Turnsaal (oben, unten, zwischen, auf...)
- Kinder legen Formen mit dem Seil und balancieren darauf
- um eins mehr/um eins weniger
- Sortieren und Schnittmengen bilden

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

12



BEWEGUNG und  
MATHEMATIK

Beispiele:

- Räumliche Beziehungen: vorne, hinten, links, rechts
- Lauf- und Fangspiele mit Linien, mit Slalom,...
- Bewegungen würfeln: ein Blankowürfel mit Bewegungsbildern und ein Ziffernwürfel (zb: hüpfen/3)
- Kinder legen Formen mit dem Seil (Kreis, Dreieck, Rechteck,...)
- Spiel für einen Ausflug: *Lieblingszahl 4* Wo finden wir vier gleiche Dinge?
- Wettspiele mit einem Countdown (5,4,3,2,1,los!)

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

13



SPIEL und  
MATHEMATIK

Beispiele:

- Würfel-Bewegungsspiel: für jede Zahl eine Bewegung  
1=in die Hocke gehen, 2=klatschen...
- Ich bin die Zahl 3, wer bist du? Vorgänger/Nachfolger
- Symmetrien-Memo, gespiegelte Bilder
- Gewürfelte Anzahl trommeln, patschen,...
- Geschichte: Willibalds Edelsteine verbunden mit Handlungsimpulsen (3 grüne Edelsteine, der dritte grüne Stein)

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

14

## EXPERIMENTIEREN und MATHEMATIK



### Beispiele:

- Volumen: Befüllen von verschieden großen, kleinen, schmalen Gefäßen
- Gewicht: Waage - leicht/schwer/Gleichgewicht herstellen
- Messen und Vergleichen: Wollfäden oder Seile vergleichen
- Datensammlung - Häufigkeit der Farbe der Autos...
- Wahrscheinlichkeit - wie viele Möglichkeiten habe ich, drei Bausteine zusammenzubauen
- Zählen und Ziffern legen mit Naturmaterialien

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

15

## Transitionen: Wissenschaftliche Grundlagen



- Tiefgreifende Umstrukturierung bzw. kritisches Lebensereignis im Leben eines Kindes sowie seiner Familie
- Erfordert umfangreiche Anpassungsleistungen an die veränderte Lebenswelt auf der **individuellen, interaktionalen und kontextuellen Ebene**
- Stellt zugleich eine entwicklungsfördernde Herausforderung dar („Entwicklungsaufgabe“)
- Eine gut bewältigte Transition stärkt die **Transitionskompetenz** für künftige Übergänge

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

16

## Transitionskompetenzen am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule



- Personale Kompetenzen: Resilienz, Selbstkontrolle, konstruktiver Umgang mit Stress ...
- Sozial-kommunikative Kompetenzen: Kooperation, Kontaktinitiative...
- Vielfältige Sachkompetenzen, lernmethodische Kompetenzen
- **Spezifische Sprachkompetenzen:**  
Mitteilungen machen, Auskunft geben, Erzählen,  
Phonologische Bewusstheit, Literacykompetenzen,  
Medienkompetenz ...

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

17

## Gelingens Faktoren der Kooperation



- Absprachen zwischen den Leitungen
- Kooperationsbereitschaft des gesamten Teams
- Personelle Kontinuität der Ansprechpersonen
- Gemeinsame Standards für die Bildungsdokumentation
- Wechselseitige Transparenz der eigenen Arbeit
- Rechtzeitige und ausreichende Informationsweitergabe
- Gemeinsamkeiten in den pädagogischen Konzeptionen
- Reflexion und Evaluation der Zusammenarbeit

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

18

## Sprache wertvoll fördern



## Viel Erfolg bei der Umsetzung in Ihrem Team!

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

19



### Literatur

- Lorenz, J. H. (2012). Kinder begreifen Mathematik. Frühe mathematische Bildung und Förderung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Reichelt, J. (2014) Vorschulische Förderung mathematischer Basiskompetenzen. Dissertation. Bielefeld
- Werner, B. (). Mathematik im vorschulischen Alltag. PH Heidelberg
- Charlotte-Bühler-Institut Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
- Charlotte-Bühler-Institut Bildungsrahmenplan/Transitionen

Multiplikatorin "Frühe Sprache" des Landes Salzburg  
Kendlbacher Anneliese

20